



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

KIRCHEN NEWS

INHALT

JAHRESLOSUNG

«Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe», riet Paulus im Brief an die Korinther. Diese zeitlose Aufforderung wurde zur Jahreslosung 2024 gewählt. Gedanken zum Satz des Jahres von Tünde Basler-Zsebesi auf Seite

2

VERSÖHNUNG LERNEN

Das Thema im Religionsunterricht für die vierte Klasse lautet Versöhnung. Wie die Kinder an diese schwierige Aufgabe herangehen, wie sie diese im Alltag umsetzen auf Seite

3



GENERATIONENFERIEN

In der ersten Herbstferienwoche lädt unsere Kirche ein, ein paar Tage in Harmonie und Gemeinschaft zu verbringen. Die wunderschöne Umgebung der Region Entre-deux-Lacs im Kanton Neuenburg bildet den grünen Rahmen. Infos zu den Generationenferien auf Seite

6

KLANGRAUM

Im Oeki in Stansstad ist die neue Beschallungsanlage installiert – und tönt gut. Am Dach, an der Fassade und den Fenstern nagt aber der Zahn der Zeit. Mehr dazu Seite

7

DAS ERBE KANTS

Mit seinem kategorischen Imperativ hat uns der Philosoph Immanuel Kant, dessen Geburtstag sich heuer zum 300. Mal jährt, ein schweres Erbe hinterlassen. Eine Betrachtung über Kants Forderung auf der

Letzten



Das Titelbild zum Thema aus dem Brief von Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus 4,1–7: «... durch das Band des Friedens ertragt einander in Liebe». Geschaffen hat es die Künstlerin Halima Aziz, 25.

Am Freitag, 1. März, findet der Weltgebetstag statt, der seit 1950 auch in der Schweiz gefeiert wird. Wie schon für 1994 haben christliche Palästinenserinnen die Weltgebetstags-Liturgie für das Jahr 2024 verfasst. Sie beschreiben ihr Land als winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam.

Das Land hat eine leidvolle Geschichte. Die aktuelle Situation ist eine Folge der politischen Lage im Nahen Osten nach dem Ersten Weltkrieg und der Gründung des Staates Israel 1948 nach dem Zweiten Weltkrieg. Was von in Europa verfolgten Juden und

Jüdinnen als Tag des Jubels gefeiert wurde, bedeutet für Palästinenser und Palästinenserinnen, die damals ihre Heimat verloren, eine Katastrophe, arabisch: Nakba.

Bis heute ist unsere Wahrnehmung von Palästina geprägt durch Nachrichten von gewaltsamen Konflikten, Terroranschlägen und Krieg. Weniger Aufmerksamkeit erhalten dabei Berichte über verschiedene Organisationen und Projekte, die sich aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Leider werden diese Initiativen durch die Politik der Machthabenden beider Seiten nicht gefördert, sondern im Gegenteil unterdrückt.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen, die für uns die Weltgebetstagsfeier nach dem Text aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, Verse 1–7) vorbereiten. In ihrer Situation erweist sich die Ermahnung «Ich bitte euch, ... ertragt einander in Liebe» als grosse Herausforderung. Wie sie damit umgehen, illustrieren die Geschichten und Lebensziele von drei Frauen aus verschiedenen Generationen.

Fortsetzung nächste Seite oben →

BUCHTIPP

DAS GEHEIMNIS
DER ERSTEN FRAU

Die israelische Autorin Zeruya Shalev gehört zu den bedeutenden Erzählerinnen unserer Zeit. Sie wurde 1959 im Kibbuz Kinneret am See Genezareth geboren und wuchs in Beit Berl auf. Nach ihrer Militärzeit, in der sie als Sozialarbeiterin eingesetzt wurde, studierte sie Bibelwissenschaften an der Hebräischen Universität Jerusalem. Heute lebt sie mit ihrem dritten Mann, dem Schriftsteller Eyal Megged, und ihren drei Kindern in Jerusalem. Ihre Romane wurden in 22 Sprachen übersetzt. Bekannt wurde sie mit «Liebesleben», dem ersten Band einer Trilogie.

In ihrem Roman «Schicksal» sind eine persönliche Familiengeschichte und der politische Konflikt Israels aufs Engste miteinander verwoben. Im Zentrum stehen zwei Frauen verschiedener Generationen, Atara und Rachel. Atara ist zum zweiten Mal verheiratet, mit ihrer grossen Liebe, doch neuerdings scheint sich Alex immer weiter von ihr zu entfernen. Noch grössere Sorgen macht ihr der gemeinsame Sohn, ein Elitesoldat, der nach dem letzten Einsatz kaum mehr das Haus verlässt. Vielleicht um ihre Familie besser zu verstehen, vielleicht um ihr zu entkommen, sucht Atara Rachel auf, die erste Frau ihres Vaters, das grosse Tabu in Ataras Kindheit. Die Idealistin Rachel scheint die Vergangenheit zu verkörpern – sie kämpfte mit dem Vater in der Untergrundmiliz gegen die Engländer und für einen israelischen Staat. Doch die Begegnung der beiden Frauen mündet in eine Katastrophe.

Mittels dieser beiden Figuren gelingt es Zeruya Shalev, ein Panorama der konfliktreichen israelischen Geschichte zu zeichnen und gleichzeitig Voraussetzungen für das Lösen dieser Konflikte zu skizzieren.

Silke Petermann-Gysin



Zeruya Shalev, «Schicksal», Berlin Verlag, übersetzt aus dem Hebräischen von Anne Birkenhauer, 416 Seiten

→ Fortsetzung Front

Ist in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander statt Gegeneinander möglich «durch das Band des Friedens»?

Dazu schreibt Vroni Peterhans, Präsidentin Weltgebets-tag Schweiz: «Im Moment stützen und unterstützen wir uns gegenseitig im gemeinsamen Gebet für den ganzen Nahen Osten, für alle Menschen, die unter der eskalierenden Situation leiden.

Denn jetzt erst recht tun wir das, was unsere Organisation im Namen trägt: Wir beten für die ganze Welt – nicht nur an einem Tag, sondern an allen Tagen. Wir wollen nicht in Lähmung erstarren, sondern das Thema des nächsten Weltgebetsstages umsetzen: «... durch das Band des Friedens»!

salaam – shalom – peace – paix – pace – pasch

Der Friede sei mit dir, mit uns allen und mit der ganzen Welt!»

Zum Weltgebetsstag am Freitag, 1. März, findet um 19 Uhr im Oeki Stansstad ein Gottesdienst statt. Als Vorbereitung lädt aktuRel am Dienstag, 6. Februar, um 19.30 Uhr in die reformierte Kirche Stans ein. Miteinander sehen wir uns den Bibeltext an und tauschen uns darüber aus, welche Bedeutung dieser Text für uns hat. Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und das WGT-Team freuen sich auf Euer Kommen!

Silke Petermann-Gysin



GEBET

Unser Gott, Du weisst es: Es ist nicht wahr, dass das Leben hässlich und unerbittlich sei.

Denn es gibt viele Freuden, Freuden, die ewig halten. Die können durch nichts geschmälert werden. Nicht durch rüde Worte, nicht durch Feuer oder durch Überschwemmung. Weder Eiseskälte noch Bosheit, von denen die Welt so getrübt ist, können solche Freude mindern.

Es gibt eine Freude, die nimmt niemals ab: die Freude, sich anderen zu widmen. Solang man lebt, kann der Mensch sich kümmern, kann gute Worte geben, kann trösten, lieben. Kann Frieden stiften, die helfende Hand reichen. Der Mensch kann Freude säen und zuschauen, wie die mit Gottes Hilfe wächst und tausendfach Früchte trägt. Ein Wunder geschieht: je mehr du gibst, umso reicher bleibst du. Amen

Tünde Basler-Zsebesi

Jahreslosung 2024: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Zur schönen Tradition im Leben von vor allem deutschsprachigen Christenmenschen gehört die Jahreslosung. Ein Bibelvers für ein Jahr, als Wegweiser im Dschungel der Gegenwart!

Viele meinen, die gab es immer schon. Dem ist natürlich nicht so. Denn die Jahreslosungen gibt es erst seit 1930. Die erste Jahreslosung war von dem schwäbischen Pfarrer Otto Riethmüller, dem damaligen Vorsitzenden des Reichsverbandes weiblicher Jugend, gewählt worden. Sie lautete: «*Ich schäme mich des Evangeliums nicht*» (Röm 1,16). Riethmüller wollte mit den Losungen den nationalsozialistischen Parolen seiner Zeit ein Bibelwort entgegenstellen. Seit 1969 beteiligt sich auch die römisch-katholische Kirche an der Veröffentlichung der Jahreslosung.

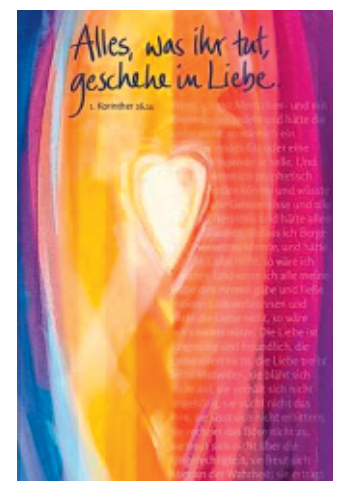
Für das Jahr 2024 haben die Verantwortlichen wieder einen Paulusvers ausgewählt: «*Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe*» aus dem 1. Brief an

die Korinther 16,14. Als ich den Vers sah, habe ich innerlich gesagt: «Ach, Paulus.» Dieses Ach meint: Es ist nicht einfach mit Paulus. Es gibt Verse, die mich berühren und etwas Geniales haben. Zum Beispiel: «Was aber unsichtbar ist, das ist ewig.» Dann gibt es jene, welche etwas Treuherziges an sich haben. Dazu gehört die Jahreslosung 2024. «Treuherzig» ist nicht nur positiv gemeint: Denn da ist ein Vertrauen drin, das vielleicht im Alltag 2024 schwer zu halten ist. Gibt es denn Menschen, die «alles in Liebe» tun? Und wenn ja: Ist das wirklich immer sinnvoll? Mir kommen dabei Personen in den Sinn, die zum Beispiel nach der aufopferungsvollen Pflege ihrer Angehörigen plötzlich mit einer Erschöpfungsdepression selbst in eine Klinik müssen. Dabei haben sie doch nur getan, was Liebe tut: Sich für den anderen hingeben.

Jesus allerdings schafft da Klarheit. Darum kann es gut sein, bei der Paulusauslegung Jesus hinzuzunehmen. In Sachen Liebe zitiert er nämlich die wichtige Weisung: «*Liebe Deine Nächsten, wie du Dich selbst lieben*

sollst.» Das ist eine andere Richtlinie. Eine, die mich auf mich selbst verweist. Und mich vor die Aufgabe stellt, mich selber anzunehmen – und wenn das klappt, klappt auch die Sache mit der Liebe.

Tünde Basler-Zsebesi



Suppenmittag am FairnEsstag

Der ökumenische Generationen-Gottesdienst findet in diesem Jahr am **Samstag, 3. März, um 10.30 Uhr in der reformierten Kirche Buochs** statt. Wir freuen uns, Familien mit ihren Kindern begrüßen zu dürfen, genauso wie alle anderen auch. Nach dem Gottesdienst wird für alle ein Suppenmittag serviert.

Wir nehmen in diesem Gottesdienst das diesjährige Motto der Fastenaktion «Weniger ist mehr» auf. Gerade deshalb versenden wir keine Fastenbriefe mehr, einige Exemplare liegen in unseren Kirchen auf, Interessierte können diese gerne mitnehmen.

Mit dem Slogan «Weniger ist mehr» thematisieren Fastenaktion, HEKS und die Organisation «Partner sein» die Bewahrung der Schöpfung, das Streben nach globaler Gerechtigkeit sowie ein Leben in Würde und Sicherheit für alle. Die Fastenaktion setzt sich für benachteiligte Menschen ein – für

eine gerechtere Welt und die Überwindung von Hunger und Armut, mit Projekten in 14 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

In diesem Sinne mögen bitte alle daran denken: Weniger ist mehr – jeder Beitrag zählt!

Tüde Basler-Zsebesi



Das Titelblatt des Fastenkalenders 2024.

«Versöhnung ist Wellness für die Seele»



Impressionen des Versöhnungsweges in Stansstad.

Im Religionsunterricht der 4. Klasse ist der Schwerpunkt das Thema Versöhnung. Die Kinder überlegen zuerst, wo es überall Regeln gibt. Dabei merken sie, dass es heute fast für alles Regeln, Vorschriften und Gesetze gibt.

Aber wie war das denn früher? Woher kennen wir die ersten aufgeschriebenen Regeln? Aus der Bibel! Die Geschichte von Mose erzählt uns, dass Gott gesehen hat, wie schwierig das Zusammenleben der Menschen sein kann. Deshalb hat Mose am Berg Sinai die Zehn Gebote von Gott bekommen.

Das Zusammenleben der Menschen ist auch heute trotz aller Regeln nicht immer einfach. Deshalb sollen wir aufeinander achten. Wenn es zum Streit kommt, ist es wichtig, dass wir aufeinander zugehen, uns entschuldigen und einander um Vergebung bitten können. Einem Mitmenschen verzeihen, das fällt nicht immer leicht. Das will geübt sein. Genau das machen die Kinder im Religions-

unterricht auf dem Versöhnungsweg. Hier sind verschiedene Posten zu Familie, Schule, Freizeit und Umwelt aufgestellt. Die Kinder gehen zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson auf den Weg. Gemeinsam denken sie über verschiedene Fragen zum Thema nach und reflektieren so ihr Leben und den Alltag: Was läuft gut? Wo gibt es Probleme? Und was könnte ich verbessern? Denn: «Versöhnung ist Wellness für die Seele!»

Text und Fotos: Esther De Clercq

Hergiswil steht im Zeichen der Liebe

Am **Sonntag, 11. Februar**, feiern wir um **10 Uhr in der reformierten Kirche Hergiswil Literaturgottesdienst** mit Pfarrer Tobias Winkler. Das Thema heisst Leiden und Lieben, es wird anhand von William Shakespeares «Romeo und Julia» erörtert. Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Am **Mittwoch, 14. Februar**, feiern wir um **19 Uhr in der katholischen Kirche Hergiswil einen ökumenischen Gottesdienst zum Valentinstag**. Pfarrer Stephan Schonhardt

und Pfarrer Tobias Winkler gestalten diesen Gottesdienst, in dem die Möglichkeit besteht, sich als Paar oder als Einzelperson segnen zu lassen.

Am **Samstag, 24. Februar**, feiern wir um **19 Uhr kantonale Thomasmesse in der reformierten Kirche Hergiswil**. Diese wird von Pfarrer Tobias Winkler zum Thema «Kann denn Liebe Sünde sein?» gestaltet. Bei der offenen Phase in diesem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, für liebe Menschen ein Teelicht an-

zuzünden, zu beten, sich mit wohlriechendem Öl persönlich zu salben und segnen zu lassen, meditativ eine Runde im Park zu gehen, miteinander Taizé-Lieder zu singen. Im Anschluss gibt es einen Apéro.

Tobias Winkler



Romeo und Julia auf dem Balkon.

CHILETAXI

Die «Chiletaxis» stehen für Besuche der Gottesdienste gratis zur Verfügung.
 Buochs: Astro-Taxi, 041 611 14 14
 Stans/Hergiswil: Häxli-Taxi, 041 620 62 62
 Bitte frühzeitig anmelden

STANS STANSSTAD



(Kehrsiten, Fürigen, Obbürgen, Bürgenstock), Ennetmoos, Oberdorf (Büren, Niederrickenbach), Dallenwil (Wiesenberg, Wirzweli), Wolfenschiessen (Oberrickenbach, Grafenort)

Pfarramt Stans
 Reformierte Kirche Stans
 Buochserstrasse 16, 6370 Stans

Oeki Stansstad – Ökumenisches Kirchgemeindehaus
 Kirchmatte 12, 6362 Stansstad

Pfarrerin Silke Petermann-Gysin
 silke.petermann@nw-ref.ch
 041 610 21 16

sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch
 041 610 56 53

GOTTESDIENST

BUOCHS: SO, 28. Januar, 17.30 Uhr, ref. Kirche, **Ökumenischer Kantonaler Taizé-Gottesdienst.** Bitte beachten Sie den Beginn um 17.30 Uhr! → BUOCHS

STANS: SO, 4. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche, **Familiengottesdienst mit Taufe,** Pfrn. S. Petermann-Gysin; Denise Kohler und Rise-up-Chor

HERGISWIL: SO, 11. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Literaturgottesdienst** → HERGISWIL

STANSSTAD: FR, 16. Februar, 10.30 Uhr, Alterssiedlung Riedsunnä, **Andacht,** Pfrn. S. Petermann-Gysin; K. Tresch, Klavier

STANSSTAD: SO, 18. Februar, 10 Uhr, Oeki, **Kantonaler Gottesdienst,** Pfrn. S. Petermann-Gysin; M. Stiebe, Orgel

STANS: MI, 21. Februar, 15 Uhr, Nägeligasse, **Kaffeeplausch,** Pfrn. S. Petermann-Gysin; R. Würsch, Flöte

HERGISWIL: SA, 24. Februar, 19 Uhr, ref. Kirche, **Kantonale Thomasmesse** → HERGISWIL

STANSSTAD: FR, 1. März, 19 Uhr, Oeki, **Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag,** Team → Front

KINDER

KLEINKINDERFEIER

STANS: SA, 27. Januar, 10 Uhr, ref. Kirche, **Ökumenische Kleinkinderfeier** mit anschliessendem Kirchenkaffee

KINDER-CAFE

STANS: DO, 29. Februar, 9 bis 11 Uhr, Pfarreiheim, A. Billo, 079 720 27 26

KONZERT

STANSSTAD: SA, 17. Februar, 15 Uhr, Oeki, **D'Musighäxe Pete, Rote und Pute.** Ein Familienkonzert von 5 bis 105 Jahren → **NIDWALDEN REGION** → Letzte

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

HERGISWIL: MI, 21. Februar, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche → **NIDWALDEN REGION**

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

ZYT NÄH – ZYT GÄH

STANS: SA, 3. Februar, 9 bis 11 Uhr, ref. Kirche, D. Zweifel

STRICKNACHMITTAG

STANS: MO, 12./26. Februar, 14 bis 16 Uhr, ref. Kirche, K. Gfeller, 041 610 51 08

STANSSTAD: DI, 13./27. Februar, 14 bis 17 Uhr, «Stubex» im Oeki, B. Weber, 076 382 76 95

MITTAGSTISCH

STANS: DI, 20. Februar, 12 Uhr, ref. Kirche, Anmeldung bis 9 Uhr, 041 610 56 53 oder sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch. Das Mittagsmenü kostet CHF 10.– pro Person ab 12 Jahren, CHF 4.– pro Kind bis 12 Jahre.

FRIEDENSGBET

STANS: Jeden Freitag, 19 Uhr, ref. Kirche, Pfrn. S. Petermann-Gysin

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik** → **NIDWALDEN REGION**

BUOCHS



Ennetbürgen, Beckenried, Emmetten

Pfarramt Buochs
 Strandweg 2, 6374 Buochs

Reformierte Kirche Buochs
 Seefeldstrasse 12, 6374 Buochs

Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi
 tuende.basler@nw-ref.ch
 041 620 14 29/079 337 59 03

Pfarrer Tobias Winkler
 tobias.winkler@nw-ref.ch
 041 630 19 15/076 617 35 26

sekretariat.pfarramt.buochs@nw-ref.ch
 041 610 21 56

GOTTESDIENST

BUOCHS: SO, 28. Januar, 17.30 Uhr, **Ökumenischer Kantonaler Taizé-Gottesdienst,** Pfrn. T. Basler-Zsebesi; M. Stiebe, Orgel. Bitte beachten Sie den Beginn um 17.30 Uhr!

BUOCHS: SO, 4. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche, **Gottesdienst,** Pfrn. T. Basler-Zsebesi; H. Wattinger, Orgel

HERGISWIL: SO, 11. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche, **Kantonaler Literaturgottesdienst** → HERGISWIL

STANSSTAD: SO, 18. Februar, 10 Uhr, Oeki Stansstad, **Kantonaler Gottesdienst** → STANSSTAD

HERGISWIL: SA, 24. Februar, 19 Uhr, ref. Kirche, **Kantonale Thomasmesse** → HERGISWIL

KINDER

CHILÄ FIR DIÄ CHLEYNÄ

BUOCHS: SA, 24. Februar, 10 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, **Kleinkinder-Gottesdienst,** anschliessend Kuchen und Sirup

BIKI-BIBELKISTE

BUOCHS: MI, 28. Februar, 14.30 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, **Aa-Treff,** für Kinder von 4 bis 8 Jahren; Geschichten hören, singen, basteln, Zvieri essen; M. Weekes, 079 388 17 71

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

HERGISWIL: MI, 21. Februar, 14 bis 17 Uhr, ref. Kirche → **NIDWALDEN REGION**

SENIOR*INNEN

SENIOR*INNEN-NACHMITTAG

BUOCHS: DI, 27. Februar, 14 bis 16.30 Uhr, Aa-Treff, Thema: **Tipps und Tricks von Urs Nöpflin,** Apotheker im Länderpark, für Ihre Hausapotheke. Bringen Sie Ihre Hausapotheke zur Veranstaltung mit!

SPIEL & BILDUNG & BEGEGNUNG

OFFENES SINGEN

BUOCHS: DO, 1./22./29. Februar, 18 bis 19 Uhr, ref. Kirche, Info Chorleiter L. Reinhardt, 041 620 14 14 oder lukas.reinhardt@nw-ref.ch. Wir singen alles, was Freude macht!

SPIELNACHMITTAG

BUOCHS: DI, 6. Februar, 14 bis 16.30 Uhr, ref. Kirche, Aa-Treff, Karten-, Würfelspiele, Dog, Triominos. Ohne Anmeldung. Info T. Bernasconi, 041 620 48 47

STRICKNACHMITTAG

BUOCHS: MO, 5./19. Februar, 14 bis 17 Uhr, Kirchgemeindesaal, Strandweg 2, **Frauen stricken** für die Mission am Nil, Info M. Duss, 041 610 87 92, B. Reinhardt, 041 622 14 07

WOCHEAUSKLANG UND GEFÜHRTE MEDITATION

BUOCHS: FR, 2. Februar, 14 Uhr, im Pfarrhaus, Strandweg 2, **Wochenausklang; 15 Uhr, geführte Meditation,** Info T. Basler-Zsebesi

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr, Pfarrkirche, **Worte und Musik** → **NIDWALDEN REGION**

HERGISWIL



Pfarramt Hergiswil
Vorrütiweg 10, 6052 Hergiswil

Reformierte Kirche Hergiswil
Steinrütistrasse, 6052 Hergiswil

Pfarrer Tobias Winkler
tobias.winkler@nw-ref.ch
041 630 19 15/076 617 35 26

GOTTESDIENST

BUOCHS: SO, 28. Januar, 17.30 Uhr,
ref. Kirche, **Ökumenischer Kantonaler
Taizé-Gottesdienst.** Bitte beachten Sie
den Beginn um 17.30 Uhr! → BUOCHS

HERGISWIL: SO, 4. Februar, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Gottesdienst,**
Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel

HERGISWIL: SO, 11. Februar, 10 Uhr,
ref. Kirche, **Kantonaler Literatur-
gottesdienst** zu Shakespeares
«Romeo und Julia»; Pfr. T. Winkler;
M. Lazarescu, Orgel → Seite 3

HERGISWIL: MI, 14. Februar, 19 Uhr,
katholische Kirche, **Ökumenischer
Gottesdienst** zum Valentinstag,
Pfr. T. Winkler und Pfr. S. Schonhardt
→ Seite 3

STANSSTAD: SO, 18. Februar, 10 Uhr,
Oeki, **Kantonaler Gottesdienst**
→ STANSSTAD

HERGISWIL: SA, 24. Februar, 19 Uhr,
ref. Kirche, **Kantonale Thomasmesse,**
Pfr. T. Winkler; M. Stiebe, Orgel
→ Seite 3

ERWACHSENENBILDUNG

**HERGISWIL: DI, 20. Februar, 19 bis
20.30 Uhr,** Pavillon bei der ref. Kirche,
Meditationsgruppe/Mystikgruppe,
Pfr. T. Winkler

JUGENDLICHE

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

HERGISWIL: MI, 21. Februar,
14 bis 17 Uhr, ref. Kirche
→ **NIDWALDEN REGION**

KINDER UND FAMILIEN

HERGISWIL: SA, 24. Februar,
10 bis 11.30 Uhr, Pavillon ref. Kirche,
Familie-Zyt, Pfr. T. Winkler

KONZERT

SINNKLANG

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, **Worte und Musik**
→ **NIDWALDEN REGION**

NIDWALDEN REGION



Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Ilona Gerber, Sekretariat
kirchen-news@nw-ref.ch,
041 610 56 53

KONFIRMATIONSUNTERRICHT

HERGISWIL: MI, 21. Februar,
14 bis 17 Uhr, ref. Kirche, Themen:
Der Heilige Geist, Kirche, Berufung,
Persönlicher Glaube, Bekenntnis.

SINNKLANG

www.sinnklang.ch

STANS: Jeden Samstag, 11.30 Uhr,
Pfarrkirche, **Worte und Musik**

27. Januar: Echo vom Eierstock (Text
und Musik), Simone Felber, Leitung

3. Februar: Philipp Dörig, Text;
Anne-Martine Hofstetter-Kuijer, Harfe

10. Februar: Tünde Basler-Zsebesi,
Text; Madeleine Merz (Gesang),
Sophia Binggeli (Viola),
Coen Hakeboom (Klavier)

17. Februar: Brigitt Flüeler, Text;
Joachim Flüeler, Cello

24. Februar: Erich Aschwanden,
Text; evt. Anna Gander, Harfe

2. März: Frauenschola Ennetbürgen,
Text und Musik, Jan Sprta (Leitung)

FRAUENVEREIN NIDWALDEN

nw-ref.ch

DALLENWIL: MI, 12. Februar,
ab 11.30 Uhr, Restaurant Giessenhof;
wir treffen uns zu einem gemütlichen
Pizza-Essen. Anmeldung bis
18. Februar bei Th. Bernasconi,
bern.sepp@bluewin.ch oder
041 620 48 47. Der Zug fährt um
11.24 ab Stans.

AKTUREL

akturel.ch und nw-ref.ch

Durch das Band des Friedens:
Bibelarbeit zum Weltgebetsstag 2024

STANS: DI, 6. Februar, 19.30 Uhr,
ref. Kirche. Krieg, Konflikte, Terror:
Unsere Wahrnehmung von Palästina ist
meist gewaltvoll geprägt. Ist in der
gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden
Miteinander statt Gegeneinander
möglich? Wir tauschen uns über den
Brief an die Gemeinde in Ephesus
(Kap. 4, 1–7) und die Bedeutung dieser
Textstelle für uns aus.

Leitung Pfrn. S. Petermann-Gysin

Familienkonzert «D'Musighäxe Pete,
Pote und Pute»

STANSSTAD: SA, 17. Februar,
15 Uhr, Oeki → Letzte

TREFFPUNKT FÜR TRAUERENDE

**STANS: MO, 5. Februar, 19 bis
20.30 Uhr,** ref. Kirche, Info Chr.
Dübendorfer, dipl. Sterbe- und
Trauerbegleiterin, 079 769 79 21

KINDER-CAFE

STANS: DO, 29. Februar, 9 bis 11 Uhr,
Pfarreiheim, A. Billo, 079 720 27 26

FRIEDENSGBET

nw-ref.ch

**STANS: Jeden Freitag, 19 bis
19.30 Uhr,** ref. Kirche, interreligiös

DIE BUNTE SPUNTE

diebuntespunte.ch

**STANS: Die Bunte Spunte hilft gratis
mit der Steuererklärung.** Vereinbaren
Sie einen Termin. Anmeldung via
info@diebuntespunte.ch oder
077 508 61 85.

STANS: Jeden Dienstag gibt es im
Chäslager ein **gemeinsames Znacht;**
Kochen 17 bis 19 Uhr, Essen 19 bis
20 Uhr. Ein «no food waste»-Projekt in
Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus
Chäslager.

**STANS: Jeden zweiten Dienstag im
Monat** um 20.15 Uhr organisiert die
Bunte Spunte ein **gemeinsames
Singen,** im Chäslager.

**STANS: Jeden letzten Dienstag im
Monat, 17 bis 19 Uhr, Klick-Fit** in der
Bunten Spunte an der Stansstader-
strasse 9. Haben Sie Fragen zu
alltäglichen Schwierigkeiten mit dem
Smartphone oder Laptop? Bringen Sie
Ihr eigenes Gerät mit oder nutzen Sie
unsere Laptops vor Ort.

**STANS: Jeden letzten Freitag im
Monat, 19 bis 22 Uhr, offene Spiel-
abende,** gemeinsam Brettspiele
machen in der Bunten Spunte

STANS: Jeden Sonntag, 15 bis 17 Uhr,
GloBall – Fussball für alle, die Freude
an Bewegung und Austausch haben;
Pestalozzi-Turnhalle

STANS: Treff die bunte Spunte, es
wird geplaudert, diskutiert, Kaffee
getrunken etc. Jeden MI und DO von
14 bis 18 Uhr, jeden FR von
10 bis 13 Uhr

WEITERE VERANSTALTUNGEN

nw-ref.ch, ökugrup einewelt (akturel.ch
und nw-ref.ch), hellowelcome.ch,
ritualchor.ch, neubad.org,
kloster-engelberg.ch, comundo.org,
bildungskirche.ch, heks.ch,
evref.ch, fastenopfer.ch, refow.ch,
refhorw.ch, reflu.ch



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

nw-ref.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche
Nidwalden
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
041 610 34 36

Präsident:
Reto Bazzani
reto.bazzani@nw-ref.ch
079 361 95 02

Kirchenschreiber:
Bruno Bernhardsgrütter
bruno.bernhardsgruetter@nw-ref.ch
041 610 38 45

KIRCHGEMEINDE- VERSAMMLUNG

STANSSTAD: MO, 27. Mai, Oeki,
19.30 Uhr, **Ordentliche Frühjahrs-
Kirchgemeindeversammlung**

AMTSHANDLUNGEN

BESTATTUNG

28. November:
Hans Rudolf Schneider
aus Buochs (1928)

15. Dezember:
Jürgen Ruff
aus Hergiswil (1967)

27. Dezember:
Gisela Bellmer-Taube
aus Stansstad (1932)

19. Januar:
Arno Zumbühl-Sigrist
aus Ennetbürgen (1941)

KOLLEKTE

3. Dezember: CHF 128.60 HEKS

9. Dezember: CHF 95.– HEKS

10. Dezember: CHF 91.60 HEKS

16. Dezember: CHF 20.– HEKS

17. Dezember: CHF 255.– HEKS

24. Dezember:
CHF 340.60 Kinderspital Bethlehem

25. Dezember:
CHF 450.– Kinderspital Bethlehem

26. Dezember:
CHF 219.10 Kinderspital Bethlehem

31. Dezember:
CHF 17.– Kinderspital Bethlehem

Generationenferien im Grünen

Die Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden organisiert in der ersten Herbstferienwoche vom 28. September bis 4. Oktober eine Woche Generationenferien im Gästehaus Montmirail in Thielle-Wavre/NE, inmitten der wunderschönen Landschaft des Jurasüdfusses in der Region Entre-deux-Lacs.

In den Generationenferien suchen wir gemeinsam für eine Woche einen schönen und interessanten Ort auf, das Gasthaus Montmirail in der Communauté Don Camillo. Gemeinschaftliche und individuelle Ausflüge sind möglich. Impulse für Kinder und Erwachsene stehen auf dem Programm, Spiel und Spass bringen die Generationen zusammen. Die Abende können Sie in einem gemeinschaftlichen Angebot oder für sich verbringen. Es gibt reichlich Zeit und Raum für Glaubensanstösse und Diskussionen, Gespräche und Ruhe. All dies trägt zu einer vielfältig gelebten Feriengemeinschaft bei.

Infos und Preise

Die Preise für die Unterkunft im Gästehaus mit Vollpension pro Person und Nacht: Einzelzimmer CHF 129.–, Doppelzimmer CHF 113.–, in den Familienzimmern mit drei Betten CHF 103.–, mit vier Betten CHF 98.–, mit fünf Betten CHF 93.–. Anreise per Zug kostet mit Halbtax CHF 29.50, ohne Halbtax CHF 59.–. Die Anreise erfolgt am Montag, den 28. September, aufs Nachtesen, die Heimreise ist am Montag, den 4. Oktober, nach dem Frühstück. Die Preise sind für rund 20 Teilnehmende berechnet und können je nach Anmeldungen ändern. Infos und Impressionen zum Haus und zur Umgebung auf www.montmirail.ch. Anmeldung und weitere Infos: Pfarramt Stans, sekretariat.pfarramt.stans@nw-ref.ch oder 041 610 56 53. Anmeldeschluss ist der 22. April 2024. **Am Mittwoch, 13. März, findet um 19.30 Uhr in der reformierten Kirche Stans ein Informations-Abend statt.**

Silke Petermann-Gysin



Das Gästehaus Montmirail in der Communauté Don Camillo.



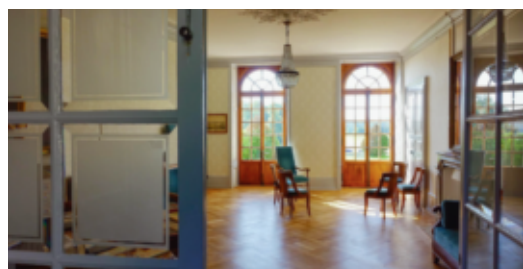
Der Park von Montmirail.



Blick in die Kapelle.



Lohnendes Ausflugsziel: der Creux du Van im Val de Travers.



Der Grand Salon bietet Aussicht auf den Park.



Die Zufahrt zum Montmirail.



Die Anlage liegt eingebettet im Grünen, eine Oase der Ruhe.

Klarheit und Klang kommen von vorne

In den Kirchen-News vom Februar und März 2023 hatten wir über den Zustand der Lautsprecheranlage und die öffentlichen Tests einer modernen Demoanlage informiert. Überraschend schnell konnten wir die neue «Beschallungsanlage» zu Weihnachten 2023 in Betrieb nehmen. Sarah Ronner ist im Oeki-Vorstand für Technik zuständig und hat zusammen mit der Firma MuriBaer die Investition innerhalb des bewilligten Budgetrahmens von 23 500 Franken realisiert.

Die Lautsprecher an der Decke des Gottesdienstraum sind abmontiert und durch neue Lautsprecher ersetzt. Der Ton kommt nun von vorne – von dort, wo gesprochen wird. Die neuen Mikrofone sind wesentlich «toleranter» mit Laiensprecher*innen. Die Anlage ist einfach zu bedienen und ist mit modernen Tonträgern wie USB, Bluetooth und CD kompatibel. Sigrist*innen und Sakristan*innen wurden in der Bedienung eingewiesen.



Seit Weihnachten ist die neue Beschallungsanlage im Oeki im Einsatz – nicht sicht-, aber umso besser hörbar.

Erste spontane Rückmeldungen zur neuen Beschallungsanlage von Besuchenden der Gottesdienste waren durchwegs positiv. Lassen Sie sich überraschen und teilen auch Sie uns Ihre Eindrücke mit.

Seit dem Spatenstich des Oeki anno 1980 ist einige Zeit vergangen, der Zahn der Zeit nagt. Notwendige Unterhalts- und Reparaturarbeiten wurden stets zeitgerecht ausgeführt. Die Bausubstanz mit Dach, Fassaden und Fenstern altert jedoch stetig weiter. Deren Sanierung wird den bisher gewohnten Rahmen der jährlichen Kosten für Betrieb und Unterhalt

markant übersteigen. Der Vorstand des Oeki hat dazu an einen ortsansässigen Architekten eine Bestandsaufnahme in Auftrag gegeben. Der Vorstand wird aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse die Trägerschaft aus Römisch-Katholischer Kirchgemeinde Stansstad und Evangelisch-Reformierter Kirche Nidwalden zum Gespräch einladen.

*Hans Jürg Gysin-Petermann
Präsident des Vorstandes
Kirchenverband, Oekumenisches
Kirchgemeindehaus Stansstad*

Grüsse, Gesang und Suppengenuss

Unsere Konfirmand*innen leisteten im Dezember und im Januar wertvolle Sozial-Einsätze für die Gemeinden. Im Januar brachte der Pro-Senectute-Chor die Kirche in Stans zum Klingen.

In diesem Jahr feierten wir in Buochs am 14. Januar erneut einen gelungenen Gottesdienst mit darauffolgenden kulinarischen Freuden, der Januarloch-Suppe. Die über sechzig Anwesenden in der Kirche fanden sowohl an den Worten wie auch an der musikalischen Klängen Gefallen. Heinz Wattinger an der Orgel und die Mitglieder von Dr' Chor haben unseren Ohren geschmeichelt. Danach begab sich die versammelte Gemeinde ins Aa-Treff, um dort – unter der tätigen Mithilfe von zwei jungen Damen aus der Konfirmandenklasse – mit selbstgekochter Gemüsesuppe (mit oder ohne Würstchen) bedient zu werden. Die vielen von den Gottesdienstbesuchenden mitgebrachten Kuchen und Torten bildeten ein verlockendes Selbstbedienungs-Dessertbuffet und rundeten diesen fröhlichen Kirchen-tag ab.

Vielen Dank an das tatkräftige Helferteam (im Bild von links): Klaus Agner, Daniela Agner, Linus Huser, Lara Denier, Lynn Michel, Flurina Michel und Christa Huser.

Tünde Basler-Zsebesi



Das Helferteam in Buochs.

Die Konfirmand*innen waren bereits im Dezember im Einsatz für unsere Gemeindeglieder. Die Jugendlichen bastelten und schrieben Karten für die Senior*innen im Alterswohnheim Nägeligasse und brachten ihre Werke dann selber vorbei und gestalteten im Briggli ein kleines Adventsprogramm. Die Karten und der Besuch im Advent wurden von den Senior*innen sehr geschätzt.

Am Sonntag, 14. Januar, gabs dann Hörgenuss in der Kirche Stans. Der vielköpfige Pro-Senectute-Chor begleitete den Gottesdienst, füllte den Raum mit seinen Liedern und verbreitete Freude unter den Besuchenden.

Silke Petermann-Gysin



Die Konfirmand*innen basteln Adventskarten.



AUS DEM KIRCHENRAT

WILLKOMMEN IM JAHR 2024!

Kurz vor Weihnachten hat uns frohe Kunde von der kantonalen Regierung erreicht: die drei Genehmigungsschreiben zu den Erlassen Pfarrdienstordnung, Friedhofsreglement und Entschädigungsreglement. Somit steht deren Inkrafttreten per 1. März 2024 nichts mehr im Wege. Mit der Publikation der vier zusätzlichen Verordnungen im Amtsblatt wurde das letzte Puzzlestück am 10. Januar beifügt. Der Kirchenrat ist guten Mutes, dass somit das angestrebte Ziel fürs erste Quartal erreicht werden kann und im März 2024 die Strukturreform formell als abgeschlossen erklärt werden kann.

Im Weiteren können wir vom Kirchenrat uns nicht über ein Januarloch beklagen. Es standen wichtige Termine auf der Agenda wie der jährliche Austausch mit dem Kleinen Kirchenrat der Katholischen Landeskirche Nidwalden, der interne Austausch zwischen unserem Pfarrkonvent und dem Kirchenrat oder die Vorbereitung des Klausurtages von Kirchenrat und Pfarrkonvent im kommenden März. Das Ziel der Klausurtagung wird sein, dass sich der Kirchenrat und der Pfarrkonvent gemeinsam und pro-aktiv mit anstehenden und möglichen künftigen Herausforderungen befassen, wie etwa dem Fachkräftemangel oder der zukünftigen Rolle der Kirche. Beides Themen, vor allem auch in Kombination zusammen, die mir doch ab und zu etwas den Schlaf rauben. In diesem Sinne, wenn Sie Lösungsvorschläge oder Ideen haben, melden Sie sich ungeniert bei mir!

*Reto Bazzani
Präsident Kirchenrat*



Musighäxe bezaubern Klein und Gross

Am Familienkonzert vom Samstag, 17. Februar, um 15 Uhr warten im Oeki Stansstad drei ganz besondere Wesen auf ihr Publikum: die drei Musighäxe Pete, Pote und Pute. Fetz, die Wolkenhexe, fliegt mit Claudi, ihrem Wolkentier, über den Himmel und sammelt verschiedenste Wolkenfetzen. Daraus zaubert sie wundersame Geschichten. Fifafetz-Hexhexhex – gerade hat sie wieder ein neues Stück hervorgezaubert: D'Musighäxe Pete, Pote und Pute. Die haben Schabernack im Kopf, schlagen auf die Pauke und blasen mit ihren Nasen die schönsten Melodien. Heute sind sie zu einer Geburtstagsfeier eingeladen, doch – o Schreck, diese wird durch eine Giftwolke gestört. Was nun? Es entwickelt sich eine Lösung mit fetzigen Melodien und Rhythmen von George Gershwin. Hier blasen und tuten nicht nur die Tuba, Posaune und Trompete um

die Wette, auch die Pauken geben ihr Bestes! Im märchenhaften Wolkenmusikspektakel in 32 Bildern treten neben der Erzählerin (Domenica Ammann, die auch für Konzept, Story, Komposition, Kostüme und Bilder verantwortlich zeichnet) zwei

Bauchrednerpuppen auf, und das Publikum ist aufgefordert mitzumachen. Alle, von Klein bis Gross, von Jung bis Alt, sind zu diesem Nachmittag, den aktuRel veranstaltet, herzlich eingeladen!

Anita Lehmeier



© Domenica Ammann

Die Wolkenhexe Fetz sammelt im Himmel Wolkenfetzen ein, aus denen sie eine Geschichte knüpft.

JUBILÄUM

Kant – der rigorose Vielseitige

Immanuel Kant, eine herausragende Figur der klassischen Philosophie, starb vor 214 Jahren, am 12. Februar 1804, im preussischen Königsberg (heute Kaliningrad), wo er auch geboren wurde, vor 300 Jahren, am 22. April. Er hat seine Heimatstadt nie verlassen.

Zunächst studierte er Theologie, danach interessierte er sich für die Naturwissenschaften, um schliesslich bei der Philosophie anzukommen. Ansonsten war er nicht so unbeständig. Man sagt, die Menschen richteten ihr Uhren nach ihm, da er fortwährend die gleichen Wege zu gleicher Zeit ging. Wenngleich, er war doch ein wenig wankelmütig. War doch zweimal verlobt, dennoch nie verheiratet.

Seine bekanntesten Werke sind: «Kritik der reinen Vernunft», «Kritik der praktischen Vernunft» und «Die Religion innerhalb der Grenzen der blossen Vernunft». Besonders berühmt wurde sein kategorischer Imperativ: «Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.»

Der Satz ist beeindruckend und wunderbar. Jedoch so durchführbar, wie Kant sich das vorstellte, nämlich ohne jegliche Ausnahmen, ist er – leider – nicht. Der Mensch bleibt, trotz hehrer Vorsätze, doch ein Mensch und kein emotionsfreies Wesen.

Daher ist und bleibt diese Forderung ein ebenso schönes Ziel, genau so wie ohne Unterlass gemäss den christlichen Werten zu leben.

Tünde Basler-Zsebesi



© Zeit online

Kants kategorischer Imperativ – ein theoretischer Weg zum Frieden?

IMPRESSUM

ADRESSE REDAKTION: Kirchen-News
Buochserstrasse 16, 6370 Stans
Sekretariat, Tel. 041 610 34 36
kirchen-news.ch, kirchen-news@nw-ref.ch

HERAUSGEBERIN: nw-ref.ch
Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

REDAKTION: Tünde Basler-Zsebesi,
Silke Petermann-Gysin, Tobias Winkler,
Anita Lehmeier (a.lehmeier@bluewin.ch)

VERANSTALTUNGEN: Tünde Basler-Zsebesi,
Ilona Gerber, Tobias Winkler,
Barbara Fischer

MITGEARBEITET:
Esther De Clercq, Reto Bazzani

KORREKTORAT:
Agi Flury

WEBSITE: Barbara Fischer,
Ilona Gerber, Reto Bazzani

LAYOUT/DRUCK:
PrintCenter Hergiswil AG,
printcenterag.ch

AUFLAGE: 3400 Exemplare,
zehnmal im Jahr, an die Mitglieder der
Evangelisch-Reformierten Kirche
Nidwalden und Abonnent*innen;
Leserbriefe an kirchen-news@nw-ref.ch
oder Redaktionsadresse